

Erweiterte Nährwertkennzeichnungs-Modelle in der Verbraucherbefragung

Keyhole®

Hintergrund: Das Keyhole® wurde 1989 von der schwedischen Lebensmittelbehörde „Livsmedelsverket“ entwickelt und wird derzeit in mehreren nordeuropäischen Ländern (u. a. Norwegen, Dänemark, Schweden und Island) auf freiwilliger Basis als Modell einer erweiterten Nährwertkennzeichnung genutzt.

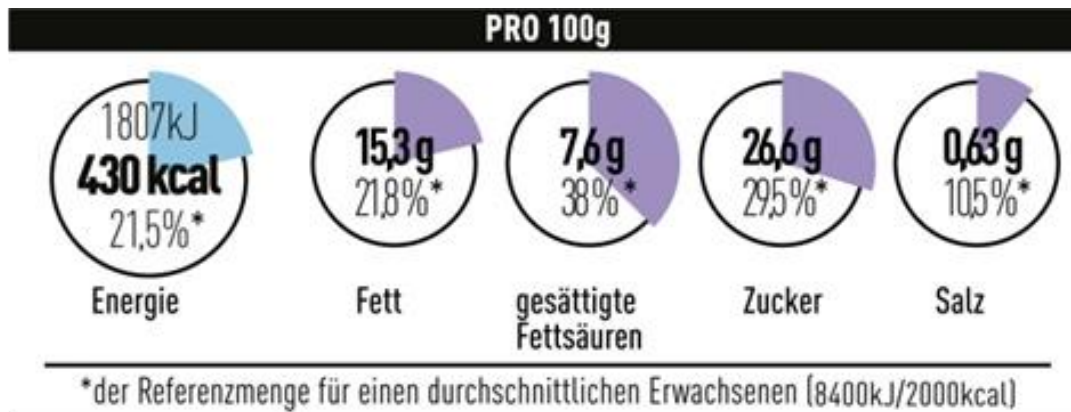


Design: Das Keyhole® stellt graphisch ein weißes Schlüsseloch auf grünem Grund dar. In Ausnahmefällen kann es auch auf schwarzem Grund dargestellt werden. Es ist monochrom und enthält keine Zahlen oder Fakten.

Nährwertangaben: Das Keyhole® stellt eine Positivkennzeichnung dar. Mit dieser Kennzeichnung werden diejenigen Produkte markiert, die innerhalb einer bestimmten Produktgruppe anhand von verschiedenen ausgewählten Nährstoffen zusammenfassend als positiv bewertet wurden. Als Entscheidungsgrundlage der Bewertung, ob ein Produkt mit dem Keyhole® gekennzeichnet werden darf oder nicht, werden je Produktgruppe spezifische Grenzwerte für Nährstoffgehalte bezogen auf 100 g des Produktes herangezogen. Die Grenzwerte orientieren sich dabei an den Nordic Nutrition Recommendations (NNR). Produktgruppen, die insgesamt als nicht positiv bewertet werden, z. B. Desserts oder Süßigkeiten, dürfen die Positivkennzeichnung grundsätzlich nicht tragen.

Modell-Entwurf des Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde e.V.

Hintergrund: Im Rahmen der Diskussion um eine erweiterte Nährwertkennzeichnung für verpackte Lebensmittel in Deutschland hat der Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde e.V. (BLL; bald Lebensmittelverband Deutschland) einen eigenen Entwurf vorgelegt.



Design: Der Entwurf des BLL sieht eine größtenteils monochrome Gestaltung vor und besteht aus beschreibenden Wörtern, Zahlen sowie farblich hervorgehobenen Kreisdiagrammen, durch die die prozentualen Anteile an den Referenzmengen für Energie und die jeweiligen Nährstoffe dargestellt werden.

Nährwertangaben: Die Gehalte an Energie und den einzelnen Nährstoffen werden pro 100 g bzw. 100 ml des jeweiligen Lebensmittels angegeben. Zusätzlich dazu wird der Energiegehalt als prozentualer Anteil an der in der Lebensmittel-Informationsverordnung (LMIV) festgelegten Referenzmenge in Form eines Tortendiagramms dargestellt. Bei Lebensmitteln in Portionsverpackungen, die zum Einzelverzehr bestimmt sind und deren Portionsgröße kleiner 100 g bzw. 100 ml ist (z. B. bei Schokoladenriegeln), ist alternativ auch die Bezugsgröße „pro Packung“ möglich.

Modell-Entwurf des Max Rubner-Instituts

Hintergrund: Im Rahmen der Diskussion um eine erweiterte Nährwertkennzeichnung für verpackte Lebensmittel in Deutschland hat das Max Rubner-Institut (MRI) einen eigenen Modell-Entwurf präsentiert. Dieser setzt sich inhaltlich aus unterschiedlichen Aspekten bestehender Nährwertkennzeichnungs-Modelle zusammen.



Design:

Die Sterne bewerten zusammenfassend das Lebensmittel. Mehr Sterne bzw. mehr farblich ausgefüllte Felder zeigen eine günstigere Bewertung des Lebensmittels an. Die petrolfarbene Füllung bei den einzelnen Gehalten indizieren, ob die im Produkt enthaltenen Mengen als niedrig und damit günstig angesehen werden können. Dies wird über eine erläuternde Fußnote mit Hinweis auf die hierfür geltende Bewertungsgrundlage (Verordnung (EG) Nr. 1924/2006 über nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben über Lebensmittel (Health-Claims-Verordnung, HCVO)) verdeutlicht.

Nährwertangaben:

Der Modell-Entwurf des MRI bewertet zusammenfassend den Energiegehalt sowie den Gehalt an ausgewählten Nährstoffen eines Lebensmittels. Zusätzlich werden bei der Bewertung die Anteile ausgewählter Lebensmittelgruppen (z. B. Obst, Gemüse, Ballaststoffe und Nüsse), deren alimentäre Zufuhr für eine ausgewogene Ernährung anzustreben ist, berücksichtigt. Hierzu werden Grenzwerte, bezogen auf 100 g bzw. 100 ml des Produktes, herangezogen, um Punkte zu vergeben. Die Summe der Punkte (Basis-Punkte für Inhaltsstoffe, deren übermäßige Zufuhr mit einem erhöhten Risiko für ernährungsmitbedingte Erkrankungen verbunden ist und modifizierende Punkte für Inhaltsstoffe, für die ein gesundheitlicher Nutzen belegt ist) wird in Kategorien übersetzt und durch die unterschiedliche Anzahl an farblich hinterlegten Sternen deutlich.

Zusätzlich zur Gesamtbewertung werden die Gehalte an Energie und den ungünstigen Nährstoffen Fett, gesättigte Fettsäuren, Zucker und Salz pro 100 g bzw. 100 ml des Produkts gesondert angegeben. Bei Lebensmitteln in Portionsverpackungen, die zum Einzelverzehr bestimmt sind und deren Portionsgröße kleiner 100 g bzw. 100 ml ist (z. B. bei Schokoladenriegeln), ist alternativ auch die Bezugsgröße „pro Packung“ möglich. Die zusammenfassende Bewertung wird in der aktuellen Darstellung mit den Worten „Wegweiser Ernährung“ bezeichnet, wobei es sich hierbei um ein Beispiel bzw. einen Platzhalter handelt.

Nutri-Score®

Hintergrund: Der Nutri-Score® wird von den Regierungen in Frankreich (seit 2017) und Belgien (seit 2018) als bevorzugtes Modell einer erweiterten Nährwertkennzeichnung auf freiwilliger Basis empfohlen.



Design: Der Nutri-Score® ist eine Kombination aus Buchstaben und den an eine Ampel angelehnten Farben Grün, Gelb, Orange und Rot, wobei jeder Buchstabe einer festen Farbe zugeordnet ist (A = dunkles Grün, E = Rot). Es werden weder Zahlen noch Fakten dargestellt.

Nährwertangaben: Der Nutri-Score® bewertet zusammenfassend über eine Farb-Buchstaben-Kombination den Gehalt an Energie und ausgewählten Nährstoffen. Zusätzlich werden bei der Bewertung die Anteile ausgewählter Lebensmittelgruppen (z. B. Obst, Gemüse, Ballaststoffe und Nüsse), deren alimentäre Zufuhr für eine ausgewogene Ernährung anzustreben ist, berücksichtigt. Hierzu werden Grenzwerte bezogen auf 100 g bzw. 100 ml des Produktes herangezogen, um Punkte zu vergeben (Positivpunkte für Inhaltsstoffe, für die ein gesundheitlicher Nutzen belegt ist, und Negativpunkte für Inhaltsstoffe, deren übermäßige Zufuhr mit einem erhöhten Erkrankungsrisiko verbunden ist). Die Summe der Punkte wird in die verwendeten Kategorien übersetzt: Je günstiger die zusammenfassende Bewertung ausfällt, desto mehr tendiert die Bewertung zur Farbe Grün bzw. zum Buchstaben A.